Neuhauser Kantorei begeistert mit Rossinis «Petite Messe solennelle»

Aufgeführt wurde diese Messe am 4. und 5. November von der Neuhauser Kantorei in der reformierten Kirche Neuhausen und im St. Johann Schaffhausen.

Neuhausen/Schaffhausen Am Klavier spielten Gregory Wicki und Siegfried Zielke, am Harmonium Markus T. Funck zusammen mit dem Solistenquartett Anna Gschwend, Sopran, Irina Korchanova, Alt, Philippe Jacquiard, Tenor und Thomas Hughes, Bass, unter Leitung von Igor Marinkovic.

Die Freude, die Gioachino Rossini in die Musik komponiert hat, war in der gut gefüllten Kirche gut zu spüren. Die Sängern und Sänger der Neuhauser Kantorei, bei welcher etwa ein Drittel aus dem Klettgau mitwirken, sowie die Musikerinnen und Musiker wurden vom Dirigenten klar und einfühlsam durch das Konzert

geführt. Nicht einfach für den Chor waren die A-cappella-Stücke, die Rossini immer wieder eingeschoben hat. Die Neuhauser Kantorei meisterte diese Aufgabe jedoch souverän und die Intonation litt auch ohne Begleitung nicht. Die verzwickte Fuge des Cum Sancto spiritu kam leichtfüssig daher mit einer Freude an der Musik und am Musik machen, welche gut spürbar war. Auch das Solistenquartett überzeugte mit guter Intonationssicherheit und Ausgeglichenheit in den Stimmen, sei es im Ensemble oder in den Solis. Im Prélude religieux kam das Harmonium mit Markus T. Funck wunderschön zum Tragen, bevor es in den Schluss der Messe überleitete.

Die Neuhauser Kantorei, die Solistinnen und Solisten sowie die Musiker konnten unter der gefühlvollen Leitung von Igor Marinkovic überzeugen. Dieser Konzertabend war ein Genuss. Zu wünschen wären der Kantorei nur noch einige jüngere Stimmen, welche den Klang vervollständigen würden.

Barbara Ineichen